

Pfälzer Tüftler im Rampenlicht

LED-Leuchtenbauer aus Kirrweiler ziehen mit „Leichtsinn“ zur Möbelmesse nach Köln

VON SEBASTIAN BÖCKMANN

KIRRWEILER. Bei der Internationalen Möbelmesse vom 14. bis 20. Januar in Köln wollen zwei Pfälzer Tüftler ins Rampenlicht treten: Volker Müller und Martin Stolz aus Kirrweiler. Ihre „Lieht – Die Lichtagentur Stolz & Müller GmbH“ ist auf Expansionskurs. Die beiden Schwäger entwerfen und bauen Leuchten mit LED-Technik.

„Wir können davon leben, natürlich nicht auf großem Fuß. Wir investieren noch jeden Euro in die Firma“, sagt Müller. 2012 hat Lieht den Umsatz von 100.000 auf 210.000 Euro mehr als verdoppelt; 30 bis 50 Prozent mehr sollen es dieses Jahr werden, sagt Müller und ist optimistisch, denn „bisher ist es immer schneller gegangen als erwartet“. Zwei neue Produkte sollen dazu beitragen, eine Steh- und eine Pendelleuchte ihrer „Leichtsinn“-Serie.

Die ist die Keimzelle der Existenzgründer, die zunächst als Maschinenbauingenieur in der Automobilindustrie und als Elektroniker bei einer Computerfirma in Lohn und Brot standen. Als Müller eine Leuchte über den Esstisch in seinem sanierten Altbau in Kirrweiler suchte und nicht fündig wurde, hat er selbst ein minimalistisches Exemplar entworfen und zusammen mit seinem Schwager Stolz gebaut. Inzwischen gibt es diese Leuchte in mehreren Längen und Ausführungen. Das zweite Standbein der Existenzgründer hat selbst drei Beine: ein großer Strahler, der auf einem Holz-Dreibein sitzt und zum Beispiel die Catwalk-Bar im Marriott-Hotel am Potsdamer Platz in Berlin ausleuchtet. Diese Leuchte heißt „Unvernunft“ – beide Namen leiten sich von den Kommentaren von Freunden und

Familie her, als die beiden beschlossen, sich selbstständig zu machen.

Zuerst hatte Müller den Sprung ins kalte Wasser gewagt, seit Oktober ist auch Stolz mit Vollzeit in die Agentur eingestiegen, zusammen mit zwei weiteren Vollzeitkräften in der Produktion und einem Praktikanten. Dieses Jahr soll noch mindestens ein Mitarbeiter dazukommen. Weil der Platz in Kirrweiler knapp geworden ist, ist die Agentur nun in ein ehemaliges Mühlengebäude in Winzingen gezogen, wo sie zwei komplette Etagen nutzt. In einer fabrikartigen Halle im Erdgeschoss hat Lieht einen Ausstellungsraum eingerichtet, in dem neben den eigenen Leuchten auch einige wenige exklusive Möbelstücke befreundeter Pfälzer Möbelbauer sowie großformatige Fotografien eines Neustadter Fotografen präsentiert werden. Unterm Dach befinden sich Büros und Produktion.

Müller und Stolz setzen auf gutes Design, hochwertige Materialien und aufwendige Verarbeitung. Das hat ihnen 2011 eine Nominierung für den Zukunftspreis des Bezirksverbands Pfalz eingebracht. Bei selbst entwickelten Schaltern gehen sie neue Wege mit Magneten oder berührungslosen Dimmern. Ihre Leuchten haben sie markenrechtlich geschützt, aber ihre Leichtsinn-Leuchten könne ihnen ohnehin so schnell niemand nachmachen, weil die Gehäuseform extrem schlank ausgefallen ist. Das sei technisch so aufwendig, dass es für Nachahmer in Billiglohnländern uninteressant sei.

NILS FRAGT

INFO

Im Internet: www.lieht.com. Der Ausstellungsraum in der Winzinger Straße 80-82 in Neustadt öffnet nach Vereinbarung unter Telefon 06321/1890404, E-Mail: info@lieht.com.



Die Leichtsinn-Tischleuchte von Lieht auf einem Tisch-Unikat von Alexander Kiefer aus Maikammer.

FOTO: LINZMEIER-MEHN

NILS FRAGT

Was sind LED-Leuchten?



Elektrisches Licht ist ja für uns heute eine Selbstverständlichkeit. Ein Klick mit dem Lichtschalter und der Raum ist hell erleuchtet. Allerdings

hat sich dieses elektrisch erzeugte Licht in den vergangenen Jahren ziemlich verändert. Denn die gute alte Glühbirne, die seit etwa 130 Jahren ihr Licht in die Welt streut, hat so gut wie ausgedient. Stattdessen gibt es Energiesparlampen oder LED-Leuchten. Aber was sind das denn eigentlich für Lichter?

LED ist eine Abkürzung. Die drei Buchstaben stehen für einen ziemlich schwierigen Begriff: „lichtemittierende Diode“. Das Wort „emittieren“ bedeutet aussenden oder ausstrahlen. Eine Diode wiederum ist ein elektronisches Bauelement, ein sogenannter Halbleiter, der Strom nur in einer Richtung durchfließen lässt. Wenn durch eine solche Leuchtdiode Strom in eben dieser Richtung fließt, wandelt sie diesen Strom direkt in Licht um.

Dafür brauchen die LED-Lampen nur sehr wenig Spannung. Das bedeutet, dass sie viel weniger Strom verbrauchen als Glühbirnen. Und weil Energie sparen heute sehr wichtig ist, dürfen die alten Glühlichter nicht mehr verkauft werden und sollen durch LED-Lampen oder Energiesparlampen ersetzt werden.

LEDs können gut für Anzeigenlämpchen verwendet werden. Deswegen findet ihr diese „lichtemittierenden Dioden“ auch in vielen elektrischen Geräten, wo sie zum Beispiel mit rotem Licht anzeigen, ob das Gerät eingeschaltet ist. Sie dienen aber auch als Lämpchen in Reklameschildern. LED werden auch zunehmend in Taschenlampen eingesetzt. (umi)